



LILIENFELD
VERLAG



FRANS KELLENDONK

BUCHSTABE UND GEIST

Eine Spukgeschichte

Aus dem Niederländischen und mit
einem Nachwort von Rainer Kersten

176 Seiten

Halbleinen, Fadenheftung, Leseband

10,5 × 18 cm

(D) € 19,90, (A) € 20,50, sFr 25,90 (UVP)

ISBN 978-3-940357-53-3

Frans Kellendonk

BUCHSTABE UND GEIST

Eine Spukgeschichte

Mit diesem ersten Buch auf Deutsch endlich zu entdecken:

Frans Kellendonk – der früh verstorbene moderne Klassiker der Niederlande.

Der Autor:

Frans Kellendonk, 1951 in Nimwegen geboren, studierte dort und in Birmingham englische Sprache und Literatur, übersetzte bedeutende Werke aus dem Englischen (u. a. von Laurence Sterne, Henry James, Wyndham Lewis, Emily Brontë) und arbeitete im universitären Rahmen in Utrecht, Amsterdam und Leiden, zum Beispiel 1979 als Fachreferent an der Universitätsbibliothek Leiden; eine Erfahrung, die sich in „Buchstabe und Geist“ (erschienen 1982) widerspiegelt. Er war weiterhin als Redakteur, Kritiker und Reiseerzähler tätig. Für sein Debüt von 1977, den Erzählungsband „Bouwval“, wurde ihm der Anton-Wachter-Preis zugesprochen. 1986 erschien mit dem Roman „Mystiek lichaam“ sein bekanntestes und damals politisch umstrittenstes Werk, für das er 1987 den bedeutenden F.-Bordewijk-Preis erhielt. Seine Aids-Erkrankung führte 1990 zu seinem frühen Tod in Amsterdam.

Das Buch:

„Buchstabe und Geist“ gehört durch den klaren Stil, den Blick fürs Detail, die mutige Konstruktion, die subtile Ironie und die urkomischen Szenen zu den typischen Werken, die Frans Kellendonk in seinem kurzen Leben zu einem der wichtigen, bleibenden Autoren der niederländischen Moderne gemacht haben. Felix Mandaat, der Held der Geschichte, lässt sein einsames Bohemedasein hinter sich, um in einer Universitätsbibliothek ein „normales“ Berufsleben zu beginnen und sich so in die menschliche Gesellschaft zu integrieren. Von Anfang an aber entwickelt sich alles ins eher „Paranormale“, angefangen von den nervtötenden Kollegen und Arbeitsabläufen bis hin zu offensichtlichen Geheimnissen und einer veritablen Geisterscheinung.

Für diesen 21. Band unserer Reihe „Lilienfeldiana“ wurde zur Einbandgestaltung ein Gemälde von Peter Rusam aus dem Jahr 2013 verwendet.

Benötigen Sie Abbildungen oder mehr Informationen? Dann melden Sie sich gern bei uns oder besuchen Sie zum Download den Bereich „Presse / Pressematerial“ auf unserer Webseite: www.lilienfeld-verlag.de

Kontakt:

Britta Bleckmann

Lilienfeld Verlag

Ackerstraße 20

40233 Düsseldorf

Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187

Fax: 0049 / (0)211 / 4160 7271

E-Mail: presse@lilienfeld-verlag.de

Herzlich grüßt

Ihr

Lilienfeld Verlag